

Südbadischer  
Fußballverband

**SBFV**

# SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 2

April 2017

Preis: 2,50 Euro



**SBFV**

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Was macht der SBFV? ■ Neuer SBFV-Markenauftritt ■ Südbadische Futsalmeister 2017

[www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)



*Fernab von Alltag und Hektik liegt das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.*

*Erholung und Zufriedenheit auf über 1050 Höhenmetern mit herrlichem Blick über die imposante Landschaft des Südschwarzwaldes. In der Natur bewegen, im Panoramabad bei herrlicher Aussicht kräftig Bahnen ziehen und im Saunabereich relaxen.*

*Erleben Sie eine Atmosphäre zum Wohlfühlen und einen Ort, an dem Sie abschalten und Kräfte sammeln können. In unserer aufrichtigen Gastlichkeit fühlen Sie sich auf Anhieb gut aufgehoben.*

*Unsere gemütlichen Nichtraucherzimmer sind mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, W-LAN, Haartrockner und teilweise Balkon ausgestattet. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.*

**SONDERKONDITIONEN  
für SBFV-Vereine!**

Fordern Sie unseren  
aktuellen Hausprospekt  
mit unseren interessanten  
Arrangements an.



**Südbadischer  
Fußballverband**

SPORT- und FERIENHOTEL  
Sonnhalde

Hochfirstweg 24  
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080  
Fax: 07653 6808100

info@hotel-sonnhalde.de  
www.hotel-sonnhalde.de

**polytan**



## LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail: [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)



# Liebe Fußballfreunde,

die heiße Phase der Saison hat begonnen und in den Ligen und Pokalwettbewerben stehen zahlreiche Entscheidungen an. Wer steigt auf, wer ab? Wer vergießt Tränen und wer feiert mit Pokal?

Einen Grund zum Feiern hat bereits der SC Sand, der zum zweiten Mal in Folge das Finale des DFB-Pokals der Frauen erreicht hat. Knapp verpasst hat der SC Freiburg das Finale, der sich wie schon im letzten Jahr dem VfL Wolfsburg knapp mit 1:2 nach Verlängerung geschlagen geben musste. Damit trifft Sand nun am 27. Mai in Köln in der Neuauflage des Vorjahresendspiels auf die Niedersächsinnen.

Ein weiteres Highlight wird – wie in jedem Jahr – das Südbadische Pokalendspiel der Herren sein. Dieses wird am 25. Mai erneut im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ live im TV zu sehen sein. Mit dem VfR Hausen oder dem FC Schonach haben sich zwei Landesligisten bis ins Halbfinale vorgespielt und treffen dort nun aufeinander, womit schon jetzt feststeht, dass nach vielen Jahren wieder ein Landesligist in das Endspiel des SBFV-Rothaus-Pokals einziehen wird.

Auch abseits des Spielfeldes hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. So tritt der SBFV seit einigen Wochen mit einem neuen Logo und neuem Corporate Design auf. Mit seinen einfachen und unaufdringlichen Elementen lässt das neue Design den Südbadischen Fußballverband selbstbewusst und professionell auftreten. Gemeinsam mit dem neuen Logo entspricht es den besonderen Herausforderungen der digitalen Gestaltungswelt und verbindet diese geschickt mit allen anderen Medienformen, wie sie an unserem neu gestalteten Verbandsmagazin oder auch an unserer neuen Website sehen können. In den vergangenen Wochen gab und gibt es immer wieder Diskussionen darüber, was die Verbände für ihre Vereine leisten. Allzu oft wird hier der Fokus der Betrachtung auf negative Beispiele gelegt und die vielen positiven und guten Aspekte, die die Verbände für ihre Vereine leisten, nicht erwähnt. Aus diesem Grund möchten wir in dieser Ausgabe von Südbaden Fußball einmal der Frage „Was macht der SBFV für seine Vereine?“ nachgehen.

Ich wünsche nun allen einen spannenden und möglichst erfolgreichen Saisonendspurt, bei dem jedoch bei allem sportlichen Wettkampf und Ehrgeiz immer der Spaß und der Fair-Play-Gedanke im Vordergrund stehen sollten. Auch wenn es einmal nicht so läuft wie man es sich wünscht.

Thomas Schmidt  
Präsident



## Inhalt

### TITELTHEMA

- 4 Was macht der SBFV für die Vereine?**  
Ein Blick auf die Aufgaben

### AUS DEM VERBAND

- 7 SBFV mit neuem Markenauftritt**  
Neues Logo und neues Design

### SPIELBETRIEB

- 8 Alle Südbadischen Futsalmeister 2017**  
Fotogalerie der Hallensieger
- 10 Hausen jubelt bei den Frauen**  
Brigachtal holt den Männer-Titel
- 11 Futsalmeisterschaften der Jugend**  
Berichte von den Endturnieren

### AUS DEM VERBAND

- 14 Sepp-Herberger-Urkunde für Rieselfeld**  
Junger Verein, starke Kooperationen

### SCHIEDSRICHTER

- 16 Lehrgang für Ersthelfer**  
Schiedsrichter proben den Ernstfall
- 17 Sina Gieringer & Mirjam Wehner**  
Interview mit 2 Schiedsrichterinnen
- 18 Der SBFV sagt „Danke Schiri“**  
Ehrungen in Freiburg

### 20 AUS DEN BEZIRKEN

Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV

### 26 ZU GUTER LETZT

### 26 IMPRESSUM

# Was macht eigentlich der SBFV für seine Vereine?

*Deutschland ohne Amateurfußball ist unvorstellbar. Nationalmannschaft und Bundesliga stehen im Fokus, das Herz aber schlägt an der Basis in den Amateurvereinen. Oft kommt mittlerweile aber auch die Frage auf: Was tut eigentlich der Verband für seine Vereine? Dieser Frage wollen wir auf den Grund gehen.*

**Z**unächst einmal ist es eine Kernaufgabe des SBFV, die Durchführung von sämtlichen Meisterschafts- und anderen Wettbewerben im Verbandsgebiet zu regeln. Dabei sichert der SBFV den **Spielbetrieb** der rund **720 Vereine** mit ihren knapp **6.500 Mannschaften** und gewährleistet Woche für Woche einen **geordneten Ablauf** im südbadischen Amateurfußball. Die Wahrung der **Interessen** der Vereine und deren Mitglieder in grundsätzlichen Fragen des Fußballsports stellt dabei die Basis dar.

Im Mittelpunkt der Organisation und Durchführung des **Spielbetriebes** samt **Schiedsrichterwesen** und **Sportgerichtsbarkeit** steht mittlerweile das DFBnet. Über die verschiedenen Module wird eine einfache und schnelle Abwicklung der organisatorischen Abläufe rund dem Fußballbetrieb ermöglicht. Passanträge, Spielverlegungen, die Ansetzung der Schiedsrichter, die Verwaltung der Spielberechtigungen oder die Spielberichte können mittlerweile online erledigt werden. Das spart den Vereinen viel Zeit, Aufwand und Kosten. Für die Nutzung der

DFBnet-Anwendungen zahlt der SBFV jährliche Lizenzgebühren von mittlerweile rund 100.000 Euro. Für die Vereine in Südbaden ist die Nutzung seit der Einführung der ersten Module bis heute kostenfrei.

## **AUS- UND FORTBILDUNG VON ÜBUNGSLEITERN UND VEREINSMITARBEITERN**

Eine zentrale Aufgabe des SBFV ist die **Schaffung** umfassender **Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen** für Trainer, Funktionäre und Mitarbeiter der südbadischen Fußballvereine.

Mit dem Angebot der Teilnahme an **Kurzschulungen** oder dem Erwerb der Trainer **C-** oder **B-Lizenz** gewährleistet der SBFV den Vereinen eine angemessene und hochwertige **Qualifizierung** ihrer Übungsleiter. Mit dem Projekt der **DFB-Junior-Coaches** ermöglicht der SBFV Schülern und Schülerinnen einen **kostenlosen Einstieg** in die **Trainerausbildung** und bietet ihnen frühzeitig die Chance, Trainererfahrungen im Fußballsport zu sammeln. Über die **DFB-Mobil** erhalten Vereine zudem kostenlos die Möglichkeit, ihren Trainern eine Lizenzausbildung „schmackhaft“ zu machen.

Zudem bietet der SBFV für weitere **Vereinsmitarbeiter** die Möglichkeit der Weiterbildung an. Die unterschiedlichen **Kurzschulungen** und **Seminare** orientieren sich dabei an den Bedürfnissen der Vereine und decken Themen wie Spielbetrieb, Finanzierung, Organisation und Verwaltung, Jugendarbeit, Breiten- und Freizeitsport oder Sportplatzpflege ab.

Auch die Ausbildung und Betreuung der **Schiedsrichter** der südbadischen Vereine wird vom zuständigen **Schiedsrichterausschuss** des SBFV übernommen. Die Einhaltung der Regelerhaltung und **sportlichen Fairness**, deren Grundlage eine solide Basis im Schiedsrichterwesen darstellt, ist ein elementarer Schwerpunkt der Förderung des Fußballsports durch den SBFV.

Zahlreiche Ausbildungsangebote des SBFV sind für die Teilnehmer kostenlos, der SBFV trägt hier neben den Kosten für Referenten und Material in den meisten Fällen auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Für Kurzschulungen wird nur ein geringer Teilnehmerbetrag von zehn Euro erhoben, der bei weiten nicht die Kosten der Veranstaltungen deckt. Im Bereich der Trainer C-Ausbildung betragen die Kosten für die Teilnehmer bis zum Erlangen der Lizenz ca. 300 Euro, allein für Übernachtungen und Verpflegung an der an der Sportschule kostet der Lehrgang pro Teilnehmer rund 350 Euro. Rechnet man Honorare für Referenten hinzu, „bezuschusst“ der Ver-



band jede Trainerausbildung mit rund 200 Euro. Ähnlich hoch ist der Betrag bei der B-Lizenz. Zusätzlich können die Vereine für vorhandene Trainerlizenzen beim Badischen Sportbund einen jährlichen Zuschuss von 360 Euro erhalten.

### **TALENTFÖRDERUNG**

Neben der **allgemeinen Förderung** des Freizeit- und Breitensports, Schulsports, Behindertensports und weiterer Spielformen liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Suche und Förderung von Talenten. Mit **zwölf südbadischen DFB-Stützpunkten** sowie **je sechs Mädchen- und B-Junioren-Stützpunkten** bietet der SBFV jungen und talentierten Fußballern und Fußballerinnen eine qualifizierte und umfangreiche fußballerische Ausbildung. Für die Besten ebnet das eventuell den Weg in ein Leistungszentrum und später vielleicht in die Bundesliga. Der Großteil aber bleibt dem Amateurfußball erhalten und sorgt so für eine Aufwertung der sportlichen Qualität auf allen Ebenen.

### **PFLEGE UND FÖRDERUNG DES EHRENAMTS**

In enger Zusammenarbeit mit dem DFB ist es dem SBFV eine besondere Anliegen, das Ehrenamt im südbadischen Amateurfußball zu pflegen

und zu fördern. Dieser Verpflichtung kommt der SBFV, neben den **Verbands-ehrerungen** für besondere Verdienste um den Fußballsport, insbesondere mit unterschiedlichen Aktionen und Preisen rund um das Ehrenamt nach. Ein klares Statement ist die **DFB-Aktion Ehrenamt**, die bereits seit 1997 im Rahmen des **DFB-Ehrenamtspreises** jährlich Ehrenamtliche aus jedem der sechs SBFV-Bezirke für ihr Engagement auszeichnet und deren Tätigkeit so in den öffentlichen Fokus stellt.

Seit nunmehr drei Jahren werden mit der Aktion „Fußballhelden“ junge Ehrenamtliche mit einem eigenen Förderpreis ausgezeichnet.

### **GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE UND FÖRDERUNG DER INTEGRATION**

Der SBFV ist sich der gesellschaftlichen Dimension des Fußballs bewusst und engagiert sich deshalb auch in zahlreichen sozialen Bereichen.

Mit der Aktion „Fair ist mehr“ zeichnet der SBFV gemeinsam mit dem DFB beispielhaftes faires Verhalten aus. Spieler, Trainer, Betreuer und sonstige Vereinsmitarbeiter werden für besonderes Fair Play mit attraktiven Preisen belohnt. Der Fair Play-Jahressieger im südbadischen Amateurfußball qualifiziert sich für den bundesweiten Wettbewerb – der vom DFB jährlich verliehenen „Fair Play-Medaille“.



Ein wichtiges Anliegen ist die Ausschöpfung der Potenziale der **Integrationskraft** des Fußballs. Gemeinsam mit dem DFB reagierte man mit der Aktion „**1:0 für ein Willkommen**“ auf das große Engagement der Fußballvereine in der **Flüchtlingsintegration** und unterstützte die Vereine in schneller und unbürokratischer Weise. Mit der Folgekampagne „**2:0 für ein Willkommen**“ werden Vereine, die Flüchtlinge bei ihrer Integration unterstützen, auch weiterhin finanziell gefördert. Über den Badischen Sportbund erhalten die Vereine zudem eine weitere finanzielle Förderung von Flüchtlingsarbeit, sowie kostenfreien Versicherungsschutz für Flüchtlinge.

#### **SBFV-MASTERPLAN AMATEURFUSSBALL**

Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind auch im Amateurfußball spürbar. Der SBFV hat in Zusammenarbeit mit dem DFB und den Regional- und Landesverbänden entsprechende Maßnahmen zur **Zukunftssicherung des Amateurfuß-**

**balls** ergriffen. Bereits im Jahr 2012 wurden auf dem Amateurfußball-Kongress in Kassel die drängendsten Probleme der Vereine ermittelt und auf Basis dieser ein gemeinsamer **Maßnahmenkatalog** entwickelt. Dieser Handlungsplan wurde für die kommenden Jahre 2017 bis 2019 erweitert und definiert die drei großen Handlungsfelder: **Entwicklung des Spielbetriebs, Kommunikation und Vereinservice**. Ziel des Masterplans ist es, den Vereinen in ihrer täglichen Arbeit Hilfestellungen an die Hand zu geben und so die Vereinsarbeit in Südbaden nachhaltig zu entwickeln. Aber auch der Dialog steht im Fokus des Masterplans. So werden hier nicht nur die Vereinsdialoge zum Austausch zwischen Vereinen und Verband durchgeführt, sondern auch auf unterschiedlichen Ebenen Plattformen geschaffen, um sich auszutauschen; der Vorstandstreff ist hier nur ein bisher erfolgreich durchgeführtes Beispiel. Weitere werden in den kommenden Jahren folgen. Auch diese Angebote sind für die Vereine stets kostenfrei.

#### **VERBANDSBEITRAG**

Zur Finanzierung all dieser Projekte und Aufgaben erhält der SBFV Zuschüsse aus unterschiedlichen Quellen. Allen voran steht hier der Deutsche Fußball-Bund, aber auch vom Land Baden-Württemberg, über den Landessportverband bzw. den Badischen Sportbund erhält der SBFV Mittel. Daneben erhebt er von seinen Vereinen einen Verbandsbeitrag. Bedingt durch eine konservative und zurückhaltende Finanzpolitik zum Wohle der Vereine wurde der Verbandsbeitrag seit 1995 nicht erhöht, trotz steigender Kosten in allen Bereichen bzw. rückläufigen Zuschüssen in anderen Bereichen.

Natürlich werden auch Einnahmen durch Strafzahlungen der Vereine erzielt. Diese Gelder steckt der SBFV unter anderem in die Aus- und Fortbildung von Trainern- und Vereinsmitarbeitern. Denn schon aus vereinsrechtlichen Gründen wäre es dem Verband gar nicht möglich, Gewinne zu erzielen oder Gelder entgegen dem Vereinszweck einzusetzen. Auch hier kann festgestellt werden, dass Anpassungen von Strafen und Gebühren in den letzten Jahren fast nicht und wenn dann nur sehr moderat vorgenommen wurden, um die Belastungen für die Vereine gering zu halten.

T. Kratzner

# SBFV mit neuem Markenauftritt



**D**er Südbadische Fußballverband modernisiert seinen Markenauftritt und tritt ab sofort mit neuem Logo und neuem Corporate Design auf. Außerdem wurde die Website technisch und optisch überarbeitet.

Mittelpunkt des Designs ist das neue Verbandslogo, das angelehnt an das badische Wappen eine Schildform in den badischen Farben gelb und rot erhalten hat. Das Kürzel des Verbandes wurde – etwas modifiziert – aus dem bisherigen Logo übernommen und stellt das zentrale Erkennungsmerkmal dar.

Das Verbandslogo sowie das neue Corporate Design orientieren sich an den besonderen Gestaltungsanforderungen digitaler Medien. Das Design wird fortan aber auch für alle

Printmedien des SBFV eingesetzt. Das Corporate Design lässt die Kommunikationsmittel des Südbadischen Fußballverbandes in einheitlichem Stil erscheinen und erhöht somit den Wiedererkennungswert. Im Zuge des neuen Corporate Designs wurde auch die Internetseite des SBFV technisch und optisch überarbeitet. Das Design wurde an die neuen Gestaltungsrichtlinien angepasst und die Seite optisch aufgeräumt und vereinfacht. Ein wichtiger Schritt ist die Anpassung und Optimierung der Website für mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet.

Umgesetzt wurde das umfangreiche Projekt mit den Freiburger Agenturen Sinnoptics und Equinoxe, die bereits 2011 den Internetauftritt realisierten.

**SBFV-Präsident Thomas Schmidt:** „Das neue Corporate Design mit sei-

nen einfachen und unaufdringlichen Elementen lässt den Südbadischen Fußballverband selbstbewusst und professionell auftreten. Unser Anspruch ist es, den Verband mit all seinen Kommunikationsmedien einheitlich erscheinen zu lassen und somit den Wiedererkennungswert zu steigern.“

**SBFV-Geschäftsführer Siegbert Lipps:** „Das neue Erscheinungsbild bildet den Rahmen für eine moderne interne und externe Kommunikation. Das zentrale Element unseres neuen Marktauftrittes ist die Wort-Bild-Marke in den badischen Farben. Die klaren Merkmale des gesamten neuen Markenauftritts stehen für Professionalität und Identifikation mit dem südbadischen Amateurfußball.“

T. Kratzner

# Alle Sieger auf einen Blick



Herren: FC Brigachtal



Frauen: FC Hausen



A-Junioren: FC 03 Radolfzell



B-Junioren: FC 03 Radolfzell



B-Juniorinnen: SC Sand



C-Junioren: SV 08 Kuppenheim



C-Juniorinnen: SC Freiburg



D-Junioren: FC 03 Radolfzell



D-Juniorinnen: SG Ebnet



Saison 2016/2017

# Brigachtal & Hausen sind SBFV-Futsalmeister

**D**ie südbadische Futsalmeisterschaft der Herren wurde bereits Anfang Februar in March (Bezirk Freiburg) ausgetragen. Zehn Vereine aus dem Verbandsgebiet spielten in zwei Gruppen die Halbfinalisten aus. Das Spiel um Platz 3 konnten die SF Ichenheim gegen den 1. FC Rielasingen-Arlen für sich entscheiden. Spannend verlief das Finale zwischen den beiden Schwarzwald-Teams Sportfreunde Neukirch und dem FC Brigachtal. Die Sportfreunde gingen mit 1:0 in Führung, mussten aber unmittelbar danach den Ausgleich und den Führungstreffer des FC Brigachtal hinnehmen. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit erzielte Neukirch den Ausgleich, sodass ein Sechs-Meter-Schießen über den Süd-



badischen Futsalmeister entscheiden musste. Hier hatte Brigachtal die besseren Schützen und gewann den Titel. Der FC Brigachtal vertrat den Südbadischen Fußballverband bei der Qualifikation um die Süddeutsche Meisterschaft, wo er gegen NAFI Stuttgart mit 8:13 unterlag.

Das Finale der südbadischen Futsalmeisterschaft der Frauen geriet

zum Hochrhein-Lokalderby zwischen dem FC Hausen und der SG Wittlingen-Wollbach. Beide Mannschaften hätten mit dem Fahrrad in die Friedrich-Ebert-Halle in Schopfheim anreisen können. In dem offenen und abwechslungsreichen Spiel standen sich zwei gleichwertige Verbandsligisten gegenüber, denen aber kein Tor gelang. Die Entscheidung fiel erst in der Verlängerung des 6m-Schießens und zur Matchwinnerin wurde Hausens Torhüterin Jessica Minas, die einen 6m-Stoß parierte, während ihre Mitspielerinnen an diesem Tag insgesamt sieben 6m-Stöße ohne Fehlschuss verwandelten. Mit 4:3 (0:0) gewann der FC Hausen die südbadische Futsalmeisterschaft vor der SG Wittlingen-Wollbach.

T. Kratzner

Anzeige

Ich würde mir neue  
Nachbarn suchen.  
Irgendwo im Grünen.



 **LOTTO**  
Baden-Württemberg

[www.otto-bw.de](http://www.otto-bw.de)



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter [www.otto-bw.de](http://www.otto-bw.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Saison 2016/2017

# Futsalmeisterschaften der JuniorInnen

## **SBFV-FUTSALMEISTERSCHAFTEN:**

Die diesjährigen SBFV-Futsalmeisterschaften fanden in Ottenau, Freiburg und Bräunlingen statt. Auch SBFV-Präsident Thomas Schmidt machte sich persönlich in Ottenau und Freiburg ein Bild von der Qualität der Spielart „Futsal“ bei den Junioren und -innen. Bei den SBFV-Futsalmeisterschaften gewann der FC 03 Radolfzell bei den A-, B- und D-Junioren jeweils den Titel. Die weiteren SBFV-Futsalmeister kommen aus Kuppenheim, Sand, Freiburg und Ebnet.



## **SFV-FUTSALMEISTERSCHAFT:**

Die Süddeutschen Futsalmeisterschaften wurden in Bayern und Südbaden ausgetragen. Die C- und B-Junioren spielten in Nördlingen, die C- und B-Juniorinnen spielten in Lahr-Sulz um den Titel des Süddeutschen Fußballverbandes. Das Turnier um die Süddeutsche Futsalmeisterschaft der C- und B-Juniorinnen fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt. Bei den Süddeutschen Futsalmeisterschaften spielten die Verbandssieger aus Südbaden, Baden, Württemberg, Hessen und Bayern gegeneinander.

Für die SFV-Futsalmeisterschaften hatten sich folgende Mannschaften qualifiziert: SV 08 Kuppenheim (C-Junioren), FC 03 Radolfzell (B-Junioren), SC Freiburg (C-Juniorinnen), SC Sand (B-Juniorinnen).

Da die SFV-Futsalmeisterschaft der C- und B-Juniorinnen in diesem Jahr in Südbaden ausgetragen wurde, konnten sich neben den SBFV-Futsalmeistern auch die SBFV-Vize-Futsalmeister SC Sand (C-Juniorinnen) und Hegauer FV (B-Juniorinnen) hierfür qualifizieren.

Leider hat sich der tolle Erfolg des FC 03 Radolfzell aus dem vergangenen Jahr mit dem Gewinn der Süddeutschen Futsalmeisterschaft und dem Gewinn auf DFB-Ebene nicht wiederholt, doch insgesamt konnte man mit dem Ab-

schneiden der Mannschaften aus Südbaden recht zufrieden sein, auch wenn dieses Jahr kein Süddeutscher Meister aus den Reihen des SBFV kommt.

## **VR-TALENTIAD CUP DER D-JUNIOREN/-INNEN:**

Der SBFV war in diesem Jahr Gastgeber für das Landesfinale um den VR-Talentiade CUP der D-Junioren und -innen. Das Turnier wurde in Bräunlingen ausgetragen. Hier spielten die Verbandssieger der Landesverbände aus Südbaden, Baden und Württemberg gegeneinander. Der VR-Talentiade CUP wird durch die Volks- und Raiffeisenbanken gefördert.

Für den SBFV waren folgende drei Mannschaften für das Landesfinale gesetzt: FC 03 Radolfzell (SBFV-Futsalmeister – D-Junioren), FC 08 Villingen (SBFV-Vize-Futsalmeister – D-Junioren) und SG Ebnet (SBFV-Futsalmeister - D-Juniorinnen).

Die Mannschaften aus dem Verbandsgebiet des SBFV erreichten, bei einem sehr starken Teilnehmerfeld, achtbare Platzierungen.

Der SBFV und der VJA gratulieren allen Mannschaften zu ihrer Platzierung in den jeweiligen Wettbewerben. Außerdem bedanken sich der SBFV und der VJA bei allen ausrichtenden Verei-

nen für die Bereitstellung der Sporthallen sowie deren hervorragende Organisation an den jeweiligen Veranstaltungen.

Ein weiterer Dank gilt allen eingesetzten Schiedsrichter/innen, die bei den SBFV-Futsalmeisterschaften und den weiterführenden Wettbewerben um die Süddeutsche Futsalmeisterschaft und dem Landesfinale um den VR-Talentiade CUP im Einsatz waren.

F. Gärtner

## **Sieger der SBFV-Futsalmeisterschaften**

**A-Junioren:** FC 03 Radolfzell

**B-Junioren:** FC 03 Radolfzell

**C-Junioren:** SV 08 Kuppenheim

**D-Junioren:** FC 03 Radolfzell

**B-Juniorinnen:** SC Sand

**C-Juniorinnen:** SC Freiburg

**D-Juniorinnen:** SG Ebnet

## **SFV-Futsalmeisterschaften**

**B-Junioren:**

FC 03 Radolfzell, 4. Platz

**C-Junioren:**

SV 08 Kuppenheim, 5. Platz

**B-Juniorinnen:**

Hegauer FV, 5. Platz

SC Sand, 6. Platz

**C-Juniorinnen:**

SC Freiburg, 3. Platz

SC Sand, 6. Platz

## **VR-Talentiade CUP**

**D-Junioren:**

FC 08 Villingen, 5. Platz

FC 03 Radolfzell, 6. Platz

**D-Juniorinnen:**

SG Ebnet, 4. Platz

## **Ausrichtende Vereine**

**Südbadische Futsalmeisterschaft:** SpVgg. Ottenau, SV

Solvay Freiburg, FC Bräunlingen

**Süddeutsche Futsalmeisterschaft:** FV Sulz

**BaWü-Finale VR-Talentiade**

**CUP:** FC Bräunlingen

## Interview

# Fußball-Freestyler Patrick Bäurer

**B**eim Landesfinale um den VR-Talentiade CUP trat Fußball-Freestyler Patrick Bäurer aus Hondingen im Rahmenprogramm auf und performt seine Show für das Publikum. Für ein Interview im Verbandsmagazin „Südbaden Fußball“ war er sofort bereit und stellte sich den verschiedenen Fragen rund um seine Person und seine Tätigkeit als Fußball-Freestyler.

**Patrick, das waren zwei sehr gelungene Auftritte von dir. Wie kam es dazu, dass du Fußball-Freestyler wurdest, und seit wann machst du das schon?**

**Patrick Bäurer:** Ich spiele seit meinem fünften Lebensjahr aktiv Fußball im Verein. Mein Interesse, einen Fußball so oft wie möglich zu jonglieren, stieg von Tag zu Tag. Inspiriert von Fußballlegenden wie Maradona, C. Ronaldo u. a. habe ich im Alter von 14 Jahren angefangen, täglich, neue Tricks zu erlernen. Meine Karriere als Fußball-Freestyler begann im September 2011. Da bin ich zum ersten Mal aufgetreten.

**Gibt es beim Fußball-Freestyle auch Wettbewerbe (WM, EM o. ä.)? Wenn ja, hast du selbst schon einmal an einem Wettbewerb teilgenommen?**

Ich habe bereits schon zweimal an der Weltmeisterschaft, die jährlich in Prag stattfindet, teilgenommen. Auch in diesem Jahr werde ich wieder an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Zudem nehme ich in diesem Jahr an der deutschen Meisterschaft in Essen teil.

**Was war bisher dein schönstes Erlebnis beim Fußball-Freestyle?**

Zu meinen persönlichen Highlights gehören das Fußballspiel mit der Paulaner Traumelf gegen die Profimannschaft des FC Bayern München und mein Auftritt beim ZDF, im Aktuellen Sportstudio, bei dem ich gegen Mirko Slomka an der Torwand antrat. Un-



vergessen bleiben für mich auch meine Auftritte in den Fußballstadien in Freiburg und Frankfurt vor jeweils 25.000 bzw. 30.000 Zuschauern.

**Wie oft muss man trainieren bzw. wie oft trainierst du, damit es solche gelungene Auftritte gibt?**

Pro Woche trainiere ich circa zehn Stunden.

**Spielst du selbst auch aktiv Fußball im Verein?**

Ja, ich spiele selbst bei der 1. Mannschaft der SG Riedöschingen-Hondingen. Wir spielen aktuell in der Kreisliga A (Aufstieg 2015/2016).

**Bist du zum ersten Mal aktiv für einen Verband aufgetreten und in welchen Bereichen trittst Du normaler Weise auf?**

Meine beiden Auftritte beim Landesfinale um den VR-Talentiade CUP waren sozusagen Premiere. Zuvor bin ich noch bei keiner Veranstaltung eines Fußballverbandes aufgetreten. Die Einsatzmöglichkeiten meiner Fußball-

Freestyle-Show sind sehr vielfältig. Ich trete oft bei Sport- und Privatveranstaltungen und Firmenevents auf. Zudem gebe ich auch Workshops für Vereine und Schulen. In den letzten fünf Jahren habe ich meine Show bei über 250 Veranstaltungen in Europa, Kanada, Asien und in den USA performt.

**Wie kam es zustande, dass du beim Landesfinale um den VR-Talentiade CUP aufgetreten bist?**

Ich wurde etwa zwei Monate vor dem Termin durch ein Mitglied des VJA angefragt, ob ich Interesse hätte, beim Landesfinale um den VR-Talentiade CUP im Rahmenprogramm aufzutreten. Über die Anfrage habe ich mich sehr gefreut und habe direkt zugesagt.

**Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview. Alles Gute für deinen weiteren Weg!**

F. Gärtner

## Zur Person:

Patrick Bäurer wurde am 15. April 1994 geboren. Im September 2016 schloss er sein Duales Studium zum Bachelor of Engineering (Fachrichtung: Wirtschaftsingenieurwesen) ab. Er ist als Produktmanager bei der Firma METZ CONNECT GmbH tätig. Patrick Bäurer spielt selbst noch regelmäßig aktiv Fußball bei der SG Riedöschingen-Hondingen (Kreisliga A). Neben seiner Tätigkeit als Fußball-Freestyler und dem aktiven Fußballspielen spielt Patrick Bäurer beim Musikverein Hondingen das Flügelhorn. Wenn er auch einmal bei Ihnen auftreten soll, können Sie ihn gerne kontaktieren. Das Kontaktformular sowie weitere Infos finden Sie direkt auf seiner Homepage: [www.patrick-baeurer.com](http://www.patrick-baeurer.com).



**JOHN DEERE**

Endspiele um den SBFV-Verbandspokal der JuniorInnen

## Alle Termine auf einen Blick

**D**ie Endspiele von den A- und B-Junioren sowie der B-Juniorinnen um den SBFV-Verbandspokal werden am Donnerstag, den 25. Mai 2017, im Sportzentrum Grütt, Grütt-Stadion in Lörrach ausgetragen.

Bei Redaktionsschluss standen der Termin und die Spielstätte für das Endspiel um den SBFV-Verbandspokal der C-Junioren noch nicht fest. Ebenso die genauen Anstoßzeiten und Spielpaarungen der jeweiligen Endspiele. Weitere Infos unter [www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)



**Spindelmäher** von 1,8 m bis 3,50m



**Kunstrasenplatzpflege**



**Rasentraktoren** von 11 – 64 PS

## DFB-Mobil zu Gast in Dauchingen



**A**m Freitag, 27. Januar 2017, war das DFB-Mobil zu Gast in Dauchingen. Es wurde eine Trainingseinheit für die Spieler der F-, E- und D-Junioren/-innen des FC Dauchingen angeboten.

Koordinations- und Balltraining sowie ein Spiel waren die Programminhalte, die von dem DFB-Mobil-Koordinator Peter Brosi (Feldberg) vorgestellt wurden.

Die Trainer konnten sich für die weitere Trainingsarbeit mit den Jugendlichen wertvolle Anreize holen. Auch

die Eltern waren von dem Besuch des DFB-Mobils angetan. Die Kinder hatten ihre wahre Freude an dieser Trainingseinheit.

F. Gärtner

Weitere Informationen zum DFB-Mobil erhalten Sie auf der Internetseite des SBFV ([www.sbfv.de/dfb-mobil](http://www.sbfv.de/dfb-mobil)) oder direkt bei Peter Brosi (DFB-Mobil-Koordinator des SBFV).

### Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

**Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.**

## **MÜNDLER** 3 x in Südbaden

### **Rasen- und Grundstückspflege Maschinen**

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**  
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 – 4007713  
 Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**  
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765  
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**  
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

[www.rasen-maehere.de](http://www.rasen-maehere.de)

SvO Rieselfeld erhält die Sepp-Herberger-Urkunde 2017

## Junger Verein mit starken Kooperationen

Bild: Carsten Kobow



**DFB-Präsident Reinhard Grindel (links) und SBFV-Präsident Thomas Schmidt (rechts) mit den Vertretern des SvO Rieselfeld Bernd Pfundstein (Abteilungsleiter Fußball) und Alois Ribeiro (Jugendtrainer)**

Im Mannheimer Rosengarten wurden Ende März die Sepp-Herberger-Urkunden 2017 verliehen. Insgesamt 13 Preisträger erhielten in den Kategorien Behindertenfußball, Resozialisierung, Schule und Verein, Fußball Digital sowie Sozialwerk die mit Geld- und Sachpreisen in einer Gesamthöhe von 58.000 Euro dotierten Auszeichnungen. Platz eins in der Kategorie Schule und Verein ging an den SvO Rieselfeld.

Die Geschichte des Breitensportvereins Sport vor Ort Rieselfeld hängt untrennbar mit dem neuen, 11.000 Einwohner zählenden Stadtteil Rieselfeld in Freiburg im Breisgau zusammen. Vor nunmehr 15 Jahren wurde der dortige Sportverein gegründet, um den zahlreichen Kindern der jungen Familien ein Sportangebot zu unterbreiten. Da am Anfang lange Zeit kein eigener Sportplatz vorhanden war, ging der Sportverein Kooperationen mit umliegenden Schulen ein. „Das war für uns natürlich die beste Gelegenheit, Hallenzeiten zu bekommen“, berichtet Abteilungsleiter Bernd Pfundstein im Rückblick. Erst im Frühjahr 2013 bekam der Verein ein eigenes Sportgelände

mit einem Kunstrasenplatz. In dieser Zeit wurde auch die Fußballabteilung aus der Taufe gehoben. Inzwischen beläuft sich die Anzahl der Mannschaften im Jugendbereich auf 16 Teams. 55 Trainer engagieren sich für die Kinder und Jugendlichen. Alle Teams nehmen am Spielbetrieb des Südbadischen Fußballverbandes teil.

### **SIEBEN KOOPERATIONEN MIT VIER UNTERSCHIEDLICHEN SCHULEN**

Hervorzuheben ist, dass der Verein insgesamt fünf Mädchen-Mannschaften gemeldet hat. Dies ist vor allem den sehr umfangreichen Kooperationen und Aktivitäten im Vorfeld zu verdanken. Bis heute pflegt der SvO Rieselfeld sieben Kooperationen mit vier unterschiedlichen Schulen. Aktuell bemüht sich der junge Klub um die Integration von Flüchtlingskindern. „Es gibt mehrere betreute Freizeitmannschaften für Flüchtlingskinder, in denen alle Altersgruppen von Kindern mitspielen dürfen“, sagt Pfundstein. Besonders gut angenommen wird das Angebot für Fußball spielende Mädchen aus Flüchtlingsfamilien. „Das freut uns natürlich

besonders, weil das aus religiösen Gründen manchmal nicht so einfach umzusetzen ist“, so Pfundstein.

Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil wurden zusammen mit dem nahen Kepler Gymnasium im Sommer 2016 zwei betreute Freizeit-Jugendmannschaften gegründet. Mädchen und Jungen spielen hier gemeinsam, es gibt keine Alterseinschränkungen. Die Kinder werden von Trainern des SvO Rieselfeld betreut. Seit mehreren Jahren besteht auch eine Kooperation mit der Universität Freiburg unter dem Titel „Kick-for-Girls“. Es geht um sportpädagogische und sportdidaktische Fragen, die in kulturellen, sozialen und altersbezogenen heterogenen Gruppen aufgenommen.

Am 28. März nun erhielt der Verein die Sepp-Herberger-Urkunde aus den Händen von DFB-Präsident Reinhard Grindel und SBFV-Präsident Thomas Schmidt. „Wir freuen uns natürlich sehr über die Auszeichnung“, sagte Pfundstein, der in Mannheim vor Ort war. Eine verdiente Auszeichnung für einen jungen Fußballverein.

Reiner Kalb, Sepp-Herberger-Stiftung

U16-Juniorinnen beim DFB-Länderpokal in Duisburg:

## Gute Leistung, unglückliche Ergebnisse



**Guter Teamzusammenhalt und Einsatz: Die U16-Juniorinnen der südbadischen Auswahl**

**V**om 6. bis 9. April 2017 nahmen die U16-Juniorinnen (Jahrgang 2001/2002) der Südbadischen Auswahl am DFB-Länderpokal/Sichtungsturnier in der Sporthochschule Wedau in Duisburg teil. In vier Spielen traf das Team um SBFV-Verbandstrainerin Viola Klausmann auf die Landesauswahlen aus Thüringen, Berlin, Sachsen-Anhalt und dem Saarland. Am Ende standen zwei Unentschieden zwei Niederlagen gegenüber, ein Sieg wollte dem südbadischen Team leider nicht gelingen. Trotz der unglücklichen Ergebnisse kann das Team im Großen und Ganzen mit den gezeigten spielerischen Leistungen und vor allem dem mannschaftlichen Auftreten während der vier Tage in Duisburg zufrieden sein.

In allen Partien dominierte das SBFV-Team sein Gegnerinnen und konnte auch spielerisch streckenweise überzeugen. Lediglich im letzten Drittel und vor dem gegnerischen Tor fehlten in manchen Situationen die Konsequenz und Durchschlagskraft. Zu Turnierbeginn sah das jedoch noch ganz anders aus. Im ersten Spiel gegen die Auswahl aus Thüringen konnte Sina Bühler (SC Freiburg) bereits nach fünf gespielten Minuten einen feinen

Pass von Jana Werz (SC Freiburg) cool zur frühen Führung verwerten. Trotz einer spielerischen Überlegenheit der SBFV-Mannschaft kamen die Thüringerinnen noch zum 1:1-Ausgleich. In den beiden folgenden Partien gegen Berlin (0:1) und Sachsen-Anhalt (0:0) zeichnete sich ein ähnliches Bild ab. Ein dominantes und spielerisch überzeugendes SBFV-Team, welches lediglich die sich bietenden Torchancen ungenutzt oder den letzten finalen Pass vermissen ließ. In das abschließende Spiel gegen das Saarland gingen die SBFV-Juniorinnen mit dem unbedingten Willen, das Turnier mit einem Sieg abschließen zu wollen. Diese Einstellung spiegelte sich in der Leistung auf dem Platz wider. Die Mannschaft machte ihre beste Partie im Turnier und erspielte sich einige Torchancen, von welchen wiederum Sina Bühler eine zur südbadischen Führung nutzen konnte. Eine tolle Einzelleistung der Spielerin vom SC Freiburg war dieser vorausgegangen. Jedoch verpasste das Team es erneut nachzulegen und zeigte leider, trotz dem vorhandenen Willen, wiederholt leichte Schwächen im Torabschluss. So kam es wie es kommen musste, die Saarländerinnen nutzten zwei kleine Un-

aufmerksamkeiten in der Defensive des SBFV-Teams und konnten noch vor dem Abpfiff in Person von Hannah Griffin zunächst für den Ausgleich und später für den, aus südbadischer Sicht sehr unglücklichen, Siegtreffer für das Saarland sorgen. Etwas geknickt gingen die SBFV-Juniorinnen vom Feld, entsprach das abschließende Ergebnis und der schlussendliche 21. Tabellenrang nicht den spielerischen Leistungen und der tollen mannschaftlichen Geschlossenheit des südbadischen Teams. In allen vier Spielen hat die Mannschaft gekämpft, Einsatzwillen und Leidenschaft gezeigt, konnte sich nur im gegnerischen Strafraum zu selten dafür belohnen. Dass es am Ende dennoch strahlende Gesichter zu verzeichnen gab, lag an der erfreulichen Berufung der beiden SBFV-Spielerinnen Victoria Ezebinyuo und Marie Philipzen (beide SC Freiburg) zum im August anstehenden DFB-Lehrgang für den Jahrgang 2002.

Auch SBFV-Verbandstrainerin Viola Klausmann zeigte sich insgesamt zufrieden mit den vier Tagen in Duisburg: „Eine schöne Besonderheit im diesjährigen Turnier war die einzigartige Mannschaftsgeschlossenheit im Team, den Zusammenhalt auf dem Platz spürte man in jeder Partie. Leider konnten sich die Mädels nicht mit besseren Ergebnissen belohnen, da oftmals die Durchschlagskraft nach vorne gefehlt hat und im Torabschluss zu harmlos agiert wurde. Für uns zählt aber ganz klar die Entwicklung der Mannschaft und der einzelnen Spielerinnen, zwei Berufungen für den DFB-Lehrgang im August sind ein guter Erfolg.“ Viola Klausmann wurde in Duisburg von Co-Trainer Johannes Meier, den Physiotherapeuten Marie Oberkönig und Malte Spieckermann sowie der ehemaligen SBFV-Auswahlspielerin Thea Löffler als zusätzliche Betreuerin unterstützt. S. Jackobs

# Lehrgang für Ersthelfer



**P**latzwunde, Bewusstlosigkeit, offener Bruch, Herzstillstand; 20 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des Bezirks Baden-Baden lernten in einem Erste-Hilfe-Auffrischungskurs kennen, was zu tun ist.

Der Anlass war dramatisch und glücklich zugleich. Als im Sommer bei den Leistungsprüfungen ein Schiedsrichter mit Herzstillstand zusammenbrach und erfolgreich wiederbelebt werden konnte, vier Tage später bei einem weiteren Leistungsprüfungstermin ein Kollege über Unwohlsein klagte, was sich zwei Stunden später als lebensbedrohlicher Herzinfarkt herausstellte, sahen es die Verantwortlichen im Bezirksschiedsrichterausschuss Baden-Baden als Notwendigkeit an, im Bereich der Erste-Hilfe etwas zu tun. So entstand die Idee, insgesamt 20 Schiedsrichter aus den insgesamt vier Gruppen auf Notfallsituationen vorzubereiten, die es typischerweise bei der Ausübung des Fußballsports geben kann. Im Übrigen: Beide Schiedsrichterkameraden sind glücklicherweise ohne bleibende Schäden wieder genesen.

In Zusammenarbeit mit dem DRK und deren hauptamtlicher Ausbilderin Vicky Beglioglu, gleichzeitig als Frauenbeauftragte Mitglied des BFA Baden-Baden, wurden die Schwerpunkte des Lehrgangs festgelegt, wohl wissend, dass ein klassischer Ersthelfer-Lehrgang mehrere Schulungstage in Anspruch nimmt. So konzentrierte sich der Lehrgangsinhalt auf typische Sportunfälle, ergänzt um die Erkennungsmerkmale für einen Notfall und die darauf aufbauende richtige Reaktion. Wie sind lautes, panisches Schreien, Weinen, Zittern, veränderte Sprache, Desorientierung, die Körperhaltung u.v.m. richtig einzuordnen? Wie erkennt ein Schiedsrichter, dass es sich um eine medizinische Notfallsituation handelt, und wie sollte er reagieren? Welche typischen Informationen sind beim Absetzen des Notrufes wichtig?

Mit einer Fülle von Informationen und einer regen Diskussion im theoretischen Block wurden die Teilnehmer auf den sich anschließenden praktischen Teil vorbereitet. In einem Parcours mit fünf Stationen und verschiedenen Situationen lernten sie die

Erst-Versorgung eines offenen Bruchs und einer Kopfplatzwunde ebenso kennen wie die richtige Anwendung der stabilen Seitenlage und den richtigen Haltegriff, um verletzte Personen aus Gefahrenbereichen zu sichern. Die anspruchsvollste Übung war zweifellos die Vorgehensweise und die Anwendung der Herzdruckmassage mit Mund-zu-Mund-Beatmung an einem Übungs-Dummy, das Ganze abgerundet durch den richtigen Umgang mit einem Defibrillator.

Zu allen Schilderungen und Anregungen der Teilnehmer in der anschließenden Fragerunde wusste die DRK-Ausbilderin Vicky Beglioglu eine fachkundige Antwort, dies auch übertragen auf die Situationen, die sich im laufenden Spielbetrieb einstellen können mit Sportverletzungen aller Art und Schwere. Enorm wichtig sind – das wurde allen Teilnehmern klar – das Erkennen der Situation, sei es nach einem Zusammenprall (Kopfplatzwunde, Bewusstlosigkeit, Orientierungslosigkeit), nach einem Zweikampf mit Knochenverletzungen oder eben einem Zusammenbruch eines Sportlers mit – wie erlebt – Herzstillstand. Hier schon richtig zu reagieren, mit den sofortigen Erste-Hilfe-Maßnahmen oder schlicht mit allen wichtigen Informationen beim Absetzen des Notrufes: Jeder kann helfen und etwas tun, um im Notfall Leben zu retten.

Zum Ende gaben die Teilnehmer ein positives Feedback, verbunden mit der Bitte, diesen Lehrgang unbedingt zu wiederholen. Viele wertvolle Anregungen werden in die Fortführung und Weiterentwicklung des Formates mit einfließen, mit dem Ziel, die Schiedsrichter auch auf Verletzungs- und Notfallsituationen während und im Umfeld der Spielleitungen besser vorzubereiten.

U. Pfau

Auf ein Wort mit ...

## Sina Gieringer & Mirjam Wehnert



Sina Gieringer

### Wie seid ihr beide zur Schiedsrichterei gekommen?

**Sina Gieringer:** Ich habe im Jugendalter selbst Fußball gespielt und mich damals bei meinem Onkel, der Schiedsrichter ist, über die Entscheidungen mancher Unparteiischen geärgert. Er meinte damals immer, ich solle selbst anfangen mit dem Pfeifen und probieren es besser zu machen. Im Sommer 2013 habe ich mich dann entschlossen, einen SR Neulingslehrgang zu besuchen.

**Mirjam Wehnert:** Ich bin 2006 mit 14 Jahren durch einen Klassenkameraden, der bereits Schiedsrichter war, auf die Schiedsrichterei aufmerksam geworden. Da ich selbst seit knapp zwei Jahren aktiv Fußball spielte, habe ich meinem damaligen Jugendleiter gesagt, dass ich gerne zur Schiedsrich-

terprüfung gehen würde. Mit mir hatten sich damals fünf weitere Mädels angemeldet, von denen heute leider keine mehr dabei ist. Mein Vater hatte mir damals verboten Schiedsrichterin zu werden, da ich immer nur der Sündenbock sei. Meine Mutter hat mich aber immer unterstützt und mich zu jedem Spiel begleitet. Heute ist mein Vater stolz auf mich und schaut auch zu, wenn ich mal in der Nähe pfeife.

### Was hat sich dadurch in eurer Umgebung geändert?

**Sina Gieringer:** Die Schiedsrichterei ist, je nachdem wie aktiv man Sie betreibt, ein sehr zeitaufwendiges Hobby. Neben den 90 Minuten Spiel kommen eine aktive Vorbereitung sowie Nachbereitung hinzu. Auch ein regelmäßiges Training ist elementar!

**Mirjam Wehnert:** Da ich beruflich die letzten Jahre viel in Deutschland unterwegs war, sind meine Freunde über das ganze Bundesgebiet verteilt. Das macht es natürlich nicht leichter, Freundschaften zu pflegen, wenn man die meiste Zeit am Wochenende auf dem Sportplatz verbringt. Man braucht viel Verständnis und Toleranz aus dem privaten Umfeld, aber das war meistens da, sodass sich doch einige Freundschaften über die Jahre halten konnten.

### Wie sieht eure Zukunft für die Schiedsrichterei aus?

**Sina Gieringer:** Hoffentlich gut... nein, Spaß beiseite, das kann man schlecht voraussagen! Binnen der knapp 3 ½ Jahre durfte ich schon viel erleben und darf heute sogar Spiele der Frauenregionalliga leiten. Wenn ich jetzt behaupten würde, dass ich mein Ziel erreicht habe, wäre das gelogen! Gerne würde ich noch weiter „nach Oben“ kommen und vielleicht irgendwann einmal das DFB Wappen tragen, aber dazu bedarf es vor allem Zeit sowie

Ehrgeiz, selbstkritische Betrachtung und das entsprechende Knowhow.

**Mirjam Wehnert:** Ich würde gerne wieder im Bereich der Frauen Bundesligen als Assistentin eingesetzt werden. Als Schiedsrichterin habe ich nur das Ziel, die für den Assistentenplatz notwendige Qualifikation zu erreichen bzw. zu halten. Ich gebe von Spiel zu Spiel mein Bestes und der Rest liegt nicht mehr in meinen Händen.

### Wie ist die Betreuung bei euch in den Gruppen bzw. Bezirke?

**Sina Gieringer:** Die Betreuung in den Gruppen und Bezirken wird stets weiterentwickelt, das Pilotprojekt „Tandem-Coaching“ ging im Oktober an den Start! Hier wird der Neuling auf dem Spielfeld durch seinen Paten betreut und gecoacht, indem dieser mitläuft.

**Mirjam Wehnert:** Anfangs war in den Bezirken und Gruppen keine Betreuung vorhanden. Man wurde nett belächelt, aber nicht wirklich willkommen geheißen. Mit der Zeit wusste ich dann aber, an wen ich mich wenden kann, und mit dem Wechsel der Gruppe hat



Mirjam Wehnert

sich das Betreuungsproblem dann auch erledigt. Ich glaube, inzwischen haben es die Mädels einfacher in die Gruppe integriert zu werden. Ich hatte das Glück, dass ich bei den besten Schiedsrichtern in meinem Bezirk lernen durfte und auch mit meinen Anliegen bei den beiden immer ein offenes Ohr fand.

### Was für Lehrgänge habt ihr bereits besucht?

**Sina Gieringer:** Jedes Jahr findet der Frauen- und Mädchenlehrgang in Saig statt, es ist immer wieder eine tolle Erfahrung „alte und neue“ Gesichter zu treffen und sich auszutauschen! Ansonsten durfte ich im Mai 2015 und 2016 jeweils zum U14 DFB Länderpokal nach Duisburg reisen, um den SBFV hier zu vertreten.

**Mirjam Wehnert:** Ich habe in den Jahren 2012 und 2013 den Lehrgang für Liga-Schiedsrichter in Saig besucht so-

wie 2014 den U14 Länderpokal in Duisburg. Seit 2015 bin ich auch Lehrwartin und habe in den Jahren 2015 und 2016 die Lehrgänge für die Lehrwarte in Saig besucht.

### Was ist für euch das Besondere bei der Schiedsrichterei?

**Sina Gieringer:** Es wird nie monoton oder langweilig! Ständig warten neue Herausforderungen auf einen, die es zu meistern gilt.

**Mirjam Wehnert:** Ich bin als Persönlichkeit unheimlich schnell gereift. Kaum vorstellbar, aber früher war ich auf dem Platz wirklich schüchtern und habe abfällige Bemerkungen gleich mit einer Karte kommentiert. Heute weiß ich, dass man mit verbaler und non-verbaler Kommunikation viel mehr erreichen kann. Ein Spruch oder ein nettes Lächeln kann manchmal Berge versetzen. Darüber hinaus haben sich

über die Jahre Freundschaften entwickelt, die ich heute nicht mehr missen möchte.

### Was würdet ihr einer jungen, talentierten Schiedsrichterin mit auf den Weg geben?

**Sina Gieringer:** Am Wichtigsten ist es, dass man mit Spaß und Freude dabei ist und auch nicht den Kopf hängen lässt, wenn es mal „nicht so rund lief“. Gerade an den diffizilen Situationen und Entscheidungen wächst man als Mensch sowie Schiedsrichter/-in zu einer „gestandenen Persönlichkeit“ heran!

**Mirjam Wehnert:** Wenn ihr Probleme habt, sprecht die Schiedsrichterinnen in eurem Bezirk an. Gebt nicht gleich auf, wenn ihr mal einen schlechten Tag habt! Eure BSOs stehen hinter euch und lassen ihre Schiedsrichter nicht im Regen stehen.

S. Fante

# Der Südbadische Fußballverband sagt „Danke Schiri“

**A**m Donnerstag, 30. März 2017, fand in der DEKRA-Niederlassung Freiburg die Ehrung der Sieger von „Danke Schiri“ durch den Südbadischen Fußballverband statt.

Mit „Danke Schiri“ werden jährlich bundesweit Schiedsrichter geehrt, die nicht nur auf dem Platz, sondern auch neben dem Platz durch ihr großes Engagement überzeugen und beispiellos handeln. Sie sind die „wahren Helden der Kreisliga“, so der Begrüßungssatz von Präsident Thomas Schmidt. Der Niederlassungsleiter der DEKRA Freiburg meinte, „Ich könnte diesen Job nicht machen, man kann es keinem Recht machen“, und würdigte ebenfalls das Ehrenamt.

Zunächst kürten die sechs Bezirke mit einer entsprechenden Laudatio ihre Sieger: **Semih Kalay, Carsten Messmer, Manuel Hipp, Pascal Neu-**

**kirch, Jörg Ackenheil (Bezirk Baden-Baden), Kerstin Spinner, Markus Sester, Manfred Spothelfer (Bezirk Offenburg), Jörg Bohrer, Bernd Lienhard (Bezirk Freiburg), Ramon Leisinger, Otto Schönlé (Bezirk Hochrhein), Noemi Topf, Frank Benitz, Klaus Hummel (Bezirk Schwarzwald).**

Highlight des Abends war die Ehrung der Verbandssieger des Südbadischen Fußballverbandes in den einzelnen Kategorien. Dies waren Noemi Topf (Schiedsrichterin), Jörg Ackenheil (über 50 Jahre) und Jörg Bohrer (unter 50 Jahre).

Jörg Ackenheil: Schiedsrichter seit 1983. Leitete über 3.000 Spiele und war als Schiedsrichter bis zur Oberliga Baden-Württemberg tätig. Hinzu kamen Assistenteneinsätze in der Regionalliga, unter anderem bei den DFB-Schiedsrichtern Ralf Brombacher und

Bernhard Zerr. Jörg Ackenheil machte sich vor allem durch seine langjährige Tätigkeit als Jungschiedsrichter-Gruppenobmann und Kadertrainingsleiter verdient. Ebenfalls war er Bezirksvorsitzender des Fußballbezirks Baden-Baden und über 20 Jahre Mitglied im Lehrstab.

Jörg Bohrer: Schiedsrichter seit 2001. Leitete schon 700 Spiele und ist als Schiedsrichter immer noch bis zur Verbandsliga Südbaden im Einsatz. Hinzu kommen Assistenteneinsätze bis zur Oberliga Baden-Württemberg. Er war sechs Jahre Gruppenobmann der Gruppe Freiburg Süd. Außerdem ist er seit vielen Jahren Stützpunktleiter des Kadern und kümmert sich um die jungen Schiedsrichter.

Noemi Topf: Schiedsrichterin seit 2010. Leitete 346 Spiele. Ist Schriftführerin in der Gruppe Villingen und



**Verbandssieger  
Jörg Ackenheil**



**Verbandssiegerin  
Noemi Topf**



**Die Sieger des Bezirks Offenburg mit Steffen Fante  
und Dietmar Bohnert (v.l.)**



**Die Sieger des Bezirks Baden-Baden mit Steffen Fante  
und Wilfried Pertschy (v.l.)**



**Die Sieger des Bezirks Freiburg mit Dirk Obert (l.)**



**Die Sieger des Bezirks Hochrhein mit BSO  
Ralf Brombacher (r.)**



**Verbandssieger  
Jörg Bohrer**



**Die Sieger des Bezirks Schwarzwald mit  
BSO Guido Seelig (r.)**

Stellvertreterin des Gruppenobmanns. Ebenfalls ist sie als Lehrwart im Bezirk Schwarzwald tätig. Sie kümmert sich dabei um die Aus- und Fortbildung der jungen Schiedsrichter und steht als Patin diesen jungen Talenten beratend zur Seite.

Die drei Verbandssieger nehmen an der zentralen Veranstaltung des Deutschen Fußballbundes teil, die am 13. und 14. Mai in Leipzig stattfindet.

Dort steht auch der Besuch des Bundesligaspiels RB Leipzig gegen Bayern München auf dem Programm.

Die vier Schiedsrichter Semih Kalay, Carsten Messmer, Manuel Hipp und Pascal Neukirch (alle Bezirk Baden-Baden) wurden im Rahmen einer Sonderehrung ausgezeichnet. Im Mai 2016 brach Schiedsrichter Jürgen Dreher bei der Leistungsprüfung mit einem Herzstillstand zusammen. Die

vier Schiedsrichter reanimierten Jürgen damals und retten so sein Leben. Beim Heimspiel des SC Freiburg gegen den SV Werder Bremen werden sie bei einem Interview auf dem Rasen Stadionluft schnuppern können.

Der Verbandsschiedsrichterausschuss gratuliert allen Schiedsrichtern zu dieser Ehrung und wünscht den Verbandssiegern ein unvergessliches Wochenende in Leipzig.

S. Fante

Auszeichnung für den FV Baden-Oos

## Manuela Hock bei Wahl „Vorbild 2016“ in Stuttgart ausgezeichnet



**v.l.: Peter Schneider, Präsident des Sparkassenverbandes Baden Württemberg, Florian Angert, Triathlet, Thomas Schmidt, Präsident des SBFV, Manuela Hock, Michael Geggus, Bürgermeister Baden-Baden, Andreas Schmid, Präsident württembergische Sportjugend**

**M**it dem FV Baden Oos hat die Sportlandschaft von Baden-Württemberg eine weitere großartige Auszeichnung bekommen. Es geht um die Wahl des „Vorbildes 2016“.

Bei dieser (noch recht unbekannt) Auszeichnung werden viele, meist über einhundert Menschen, vorgeschlagen, die in ihrem Bereich, ob Sport, Gemeinschaft, oder andere Ebenen, sich über die Maßen an Einsatz hervortun. Natürlich gibt es da auch beim FVO einige, diesmal wurde sich für Manuela Hock entschieden. Und sie setzte sich gegen 100 Bewerbungen durch und wurde mit neun anderen bei einer Gala am 14. März 2017 ausgezeichnet. Also fuhren wir, Manu, ihr Mann Michael, und fünf weitere Mitglieder des Damen-Teams nach Stuttgart in die Sparkassen-Zentrale.

Der Preisverleihungsraum sah mehr aus wie ein Fernsehstudio. Überall Kameras, Licht, sehr viel Licht. Auf der

Bühne ein großer Konzertflügel, auf dem die Verleihung musikalisch begleitet wurde. Mit Video-Einspielungen wurden alle Preisträger vorgestellt. Unser Beitrag kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Jedoch waren alle Preisträger für mich verdient da oben.

Als Gedächtnisprotokoll versuche ich mal, einige Eckdaten der Rede einzubringen. Manuela ist unser Jugendwart. Also 80 Prozent der Aktiven können sich vertrauensvoll an Manu wenden und nutzen dies auch. Als sie vor einigen Jahren ein Team für ihre Tochter suchte, fiel ihre Wahl auf den FVO Baden-Oos. Aber Mädchen-Teams hatte der Verein gar keine. Es gibt es Menschen, die sagen sich: „O.K., gehen wir woanders hin“. Nicht so Manuela. Sie fragt: „Warum habt ihr das nicht?“ Bringt sich ein, und macht! Denn „machen“ könnte auch in ihrem Ausweis stehen. Stillstand ist Rückschritt. Nach vorne, das ist Manu!

Mittlerweile sind über 100 Mädchen und Frauen in unserem Verein aktiv. Wir sind in Baden-Baden DAS Aushängeschild für den Mädchen- und Frauenfußball. Und das ist vor allem der Verdienst von Manuela Hock.

Aber nicht nur Masse ist ihr Anspruch. Wir sind auf einem sehr guten Weg, die Erfolge zu ernten, welche eine sehr gute, Jugendarbeit mit sich bringt. Ausgesuchte Trainer/innen, die ihr Handwerk verstehen, sorgen dafür, dass eine Vielzahl von gut ausgebildeten Spielerinnen nachrücken. Seit dieser Saison spielt das Damenteam als Aufsteiger in der Bezirksliga. Und das durchaus erfolgreich. Der Klassenerhalt ist so gut wie geschafft, und es besteht sogar Kontakt zum oberen Drittel der Tabelle. Unsere B-Mädels, so gesehen unser direkter Nachwuchs, da es keine A-Juniorinnen im Mädchenfußball gibt, sind letztes Jahr in die Verbandsliga Aufgestiegen. Das Team des FVO welches in der höchsten Spielklasse des Vereins spielt. Und auch hier spielen unsere Mädels eine gute Saison. Der Klassenerhalt sollte sportlich auf jeden Fall gelingen. Und wer trainiert diese beiden Teams? Manuela Hock. Chapeau!

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Ich fand es toll, dass die nominierten welche es nicht ins Finale geschafft haben, zwischen den Auszeichnungen namentlich erwähnt wurden. Größen aus Sport und Politik suchten das Gespräch mit Manu. Unter anderem der Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Herr Michael Geggus, der Präsident des Südbadischen Fußballverbandes, Herr Thomas Schmidt, um nur einige zu nennen.

Herzlichen Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung, liebe Manuela Hock, zum „Vorbild 2016“!

Rainer Minten

Fair Play I

## Fabian Bürkel erhält Preis



**F**abian Bürkel (TuS Legelshurst) wurde am 2. April 2017 vor der Partie gegen den FV Wagshurst für sein vorbildliches Verhalten im Spiel gegen den FV Urloffen (4. Dezember 2016) vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Heinz Schwab, ausgezeichnet.

Im Spielbericht des Schiedsrichters Philipp Kirn, der dieses besonders fai-

re Verhalten meldete, war folgendes zu lesen: In der 81. Spielminute gab es ein Handspiel des FV Urloffen, aus meiner Sicht, im Strafraum. Der Ball lag schon auf dem Punkt und alle waren bereit den Elfmeter auszuführen. Da kam die der Spieler mit der Nr. 21, Fabian Bürkel, vom TuS Legelshurst zu mir und teilte mir mit dass, das Handspiel außerhalb des Strafraums war. Das Spiel wurde mit einem Freistoß fortgesetzt.

Für seine Geste erhielt Fabian Bürkel eine Urkunde und ein T-Shirt des DFB. Heinz Schwab und Patrick Tschöpe (Vorstand TuS Legelshurst) freuten sich gemeinsam mit Fabian Bürkel über seine faire Geste.

Kerstin Rendler

Fair Play II

## Vorbildliche Aktion

**A**m 26. März 2017 wurde der Spieler Aaron Huber (SV Oberkirch 2) vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Heinz Schwab, für seine Fair-Play-Aktion in der Partie gegen den SV Lautenbach, (26.11.2016), ausgezeichnet.

Aus dem Schiedsrichterbericht von Thomas Bernd: In der Nachspielzeit der 2. Halbzeit, beim Stand von 1:1, köpft ein Spieler des SV Lautenbach den Ball in den Strafraum zu einem Mitspieler. Dieser kann den Ball daraufhin ins Tor zum 2:1 für den SV Lautenbach einköpfen. Nach meiner Ansicht befindet sich der Torschütze jedoch knapp im Abseits. Die Spieler des SV Lautenbach protestieren daraufhin, da ihrer Meinung nach der Gegenspieler des SV Oberkirch, Aaron Huber, auf gleicher Höhe gestanden haben soll. Aaron Huber kommt zu mir und sagt, dass er wirklich auf gleicher Höhe gestanden habe. Ich korrigiere

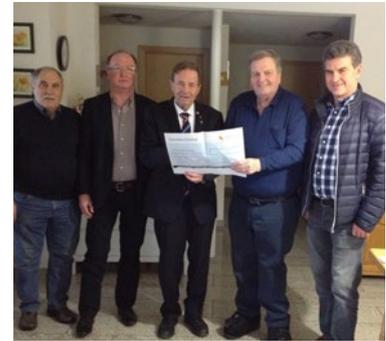


meine Entscheidung und gebe den Treffer zum 2:1 Sieg. Wenige Minuten später ist dann das Spiel beendet.

Für diese vorbildliche Aktion wurde der Spieler Aaron Huber mit der Fair Play-Urkunde und einem T-Shirt des DFB ausgezeichnet. Aaron Huber wurde mit seiner fairen Geste gleichzeitig auch Monatssieger.

Hierfür erhielten die Verantwortlichen des SV Oberkirch einen Spielball von Heinz Schwab überreicht. Heinz Schwab und Günther Weiß, Vorstand Finanzen und Sponsoring (SV Oberkirch), freuten sich mit Aaron Huber über seine faire Geste.

Kerstin Rendler



### Übergabe an die Stiftung des SBFV

Der Vorsitzende des Fußballbezirks Offenburg, Manfred Müller, lobte die Vereine seines Bezirkes, die wie in den Vorjahren zur Saisonpremiere von den Zuschauern um eine Spende baten. 31 Vereine folgten dem Aufruf der Initiatoren Hartmut Basler, FV Zell-Weierbach, Roland Huber SV Zunsweier und Norbert Panter TuS Durbach. Den Scheck in Höhe von 1.705 Euro überreichten die Vereinsvertreter dem Ehrenpräsidenten des Südbadischen Fußballverbandes, Richard Jacobs, der gleichzeitig Vorsitzender der Stiftung des Verbandes ist. Jacobs erwähnte, dass die Stiftung des SBFV mit den Stiftungsgeldern in Not geratene Sportler oder deren Familien unterstützt. In zwei Fällen im Fußballbezirk Offenburg wurde die Stiftung im Vorjahr tätig und half Familienschicksale zu lindern.

Seit vier Jahren wird die Stiftung vom Fußballbezirk Offenburg gefördert. In diesem Zeitraum wurden 7.975 Euro auf das Stiftungskonto überwiesen. Darauf war Bezirksvorsitzender Manfred Müller besonders stolz, zumal seine Vereine des Bezirkes mit dieser Aktion eine Vorbildfunktion in Südbaden wahrnehmen. Wie die Initiatoren mitteilten, soll der Spendenaufruf innerhalb des Fußballbezirks Offenburg zu einem festen Bestandteil werden.

K. Rendler

# Halbfinale im Bezirkspokal der Frauen ausgelost



**D**oppelter Jubel nach dem Spitzenspiel in der Bezirksliga zwischen der SG Köndringen und der SpVgg Buggingen/Seefeldern (4:0): Die Glücksfee Sophie Heitzler zog für beide Mannschaften ein Heimspiel im Halbfinale des Bezirkspokals und ein möglicherweise erneutes Treffen im Endspiel in Heitersheim. Die SpVgg Buggingen/Seefeldern trifft im Halbfinale auf die SG Obermünstertal/Staufen und im zweiten Halbfinale erwartet der Spitzenreiter der Bezirksliga, die SG Köndringen, das Kreisliga-A-Team der SG Oberrried. Pokalspiele haben ihre eigenen Gesetze und daher sind die Teilnehmer im Pokalfinale offen. Gleichwohl sind die beiden Spitzenteams der Bezirksliga mit ihren Heimspielen als Favoriten in den Halb-

finalbegegnungen anzusehen. Für Spannung ist dennoch gesorgt, zumal alle vier Mannschaften sich gerne im Pokalfinale am 25. Mai in Heitersheim sehen würden. Die Halbfinalbegegnungen sollen am 1. Mai ausgetragen werden. Erfreulich war die Anwesenheit aller Trainer der qualifizierten Mannschaften bei der Auslosung: Das Interesse ist groß im Bezirk Freiburg am Bezirkspokal der Frauen. Zufriedenheit auch beim Bezirksvorsitzenden Arno Heger. Er erwartet bei den Endspielen in Heitersheim erneut eine große Zuschauerkulisse.

Halbfinale im Bezirkspokal der Frauen: SpVgg Buggingen/Seefeldern gegen SG Obermünstertal/Staufen und SG Köndringen gegen SG Oberrried.

Peter Welz

## 2. BJA-Workshop in Saig

Das Wochenende vom 31. März/1. April 2017 verbrachten die Mitglieder des Freiburger Bezirksjugendausschuss im Sporthotel Sonnhalde in Saig. Jedoch standen nicht Erholung, sondern Arbeit und Diskussion auf der umfangreichen Tagesordnung. In ihrem zweiten Workshop wurde die bisherige Jugendarbeit des BJA auf den Prüfstand gestellt und eine gemeinsame Ausrichtung auf Grundlage der Jugendordnung auf die aktuelle und kommende Verbandstätigkeit erarbeitet. Die Ergebnisse des Workshops, die unmittelbar Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen haben könnten, werden im Rahmen des bevorstehenden Bezirksjugendtages (am 8. Juli 2017 in Buggingen-Seefeldern) den Vereinen mitgeteilt.

Die Gewinner der Jugend im Hochrhein

# Hallenbezirksmeister 16/17



**A-Junioren der SG Lottstetten**



**B-Juniorinnen des ESV Waldshut**



**B-Junioren der SG Griesen**



**C-Juniorinnen des FC Wittlingen**



**C-Junioren der SG Minseln**



**D-Juniorinnen des FC Wittlingen**



**D-Junioren des FC Tiengen o8**



**E-Junioren des SV Schopfheim**

# Neue Schiedsrichter im Bezirk Schwarzwald



Am Samstag, den 19. Februar 2017, hat in Donaueschingen die Abschlussprüfung für den Schiedsrichter-Neulingslehrgang des Bezirks Schwarzwald stattgefunden. Lehrgansleiter Bezirkslehrwart Jonas Hirt konnte den neun Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren. Die neuen Schiedsrichter sind: Harald Dischauer (FV Möhringen), Mario Heinrich (SV St. Märgen), Marvin Heinrich (SV St. Märgen), Melina Krämer (SSC Donaueschingen), Nicola Kosutic (SV Geisingen), Moritz Neidhart (FC Brigachtal), Paul-Lukas Sternecker (SSC Donaueschingen), Lukas Stiepermann (FC o8 Villingen) und Lars Wehrle (SV Hinterzarten). Francisco-Javier Orive

— Anzeige —

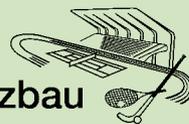
*Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!*

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

**!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Begutachtung  
Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!**

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl  
D-79254 Oberried  
Silberbergstraße 16 a  
Telefon 0 76 02 / 13 81  
Mobil 01 71 / 7 71 32 33  
Fax 0 76 02 / 13 15

**RIEVO** Tennis u.  
Sportplatzbau



E-Mail: [rievo@t-online.de](mailto:rievo@t-online.de)

Jehle Franz, Budenzauberer

## 563 Mannschaften – wo liegt das Problem?



**D**eutschlands schönster Bademeister aus dem Tal der Liebe.“ Man muss schon in den östlichen Regionen des Bezirks Bodensee heimisch sein, um mit diesen Begriffen etwas anfangen zu können. Franz Jehle, Ex-Bademeister im Hallenbad Wittenhofen im Deggenhausertal, besagtem Tal der Liebe. Er ist im Bezirk der „Budenzauberer“, zuständig jeden Winter für gut 500 Mannschaften. Und auch wenn die Hallenrunde mittlerweile wieder eingemottet ist, ist der Blick hinter die Kulissen durchaus interessant.

Jehles Funktionärs-Laufbahn begann 1984, als er Obmann des SR-Gruppe Markdorf wurde und bis 1991 blieb, anschließend übernahm er acht Jahre lang die Einteilung der Schiedsrichter des Bezirks zu ihren Spielen. 2002 übernahm er einige Jugendstaffeln, 2005 vom damaligen Bezirksjugendwart Jürgen Eberle die Hallenrunde. Inzwischen wird Franz Jehle Ende April 65 Jahre alt, genießt den Stress eines Rentners: „Einen Beitrag zu leisten,

dass Kinder und Jugendliche in den Wintermonaten ihrem Hobby nachgehen können, sehe ich als gelungenes ehrenamtliches Engagement an.“

„Damals“, beschreibt Jehle die frühen Jahre, „gab es noch keine Computerprogramme, die mir die Arbeit erleichterten.“ Das begann ja schon damit, dass die Vereine ihre Mannschaften nicht wie heute bequem über das DFBnet anmelden konnten, sondern man war froh, wenn alle Meldungen irgendwann per Brief oder Telefax (Wissen die Jungen überhaupt noch, was das ist?) eingetrudelt waren. „Der Jehle“ konnte auch nicht die Terminlisten und Tabellen im DFBnet erstellen. Von Hand habe er noch alles mühsam erledigen müssen, jedes Datum, jede Uhrzeit, jede Mannschaft einzeln in den PC eingeben müssen – mit entsprechend hoher Fehlerquote. Entsprechend bei der Auswertung am Sonntagabend ein Mix aus Stress, Power, Zeitdruck, Hektik und auch Angst vor Auswertungsfehlern. Damit eine Woche später schon die nächsten Runden gespielt werden

konnten, mussten die Vereine auf dem Postweg informiert werden. Am Montag früh Hunderte von Kopien machen, diese in Briefumschläge stecken – stets wochenlang Montags-Routine. Wehe, wenn dann noch etwas falsch war!

Heute haben sich im Zeichen der Digitalisierung zwar nicht die Aufgaben eines Hallen-Staffelleiters geändert, sehr wohl aber die Arbeitsformen. An dieser Stelle muss ein Rückblick in die Urzeiten der EDV in der Fußballverwaltung stehen, denn als im Fußball das Zählbrett noch weiter verbreitet war als der Computer, war man im Bezirk Bodensee dank der Vorarbeit des Landesliga-Staffelleiters und Sportrichters Klaus Konstanzer schon sehr viel weiter. Heute hat diesen Part DFBnet-Multiplikator Benjamin Gaus übernommen. Er hat immer wieder mit seinen Kenntnissen und seiner privaten Ausrüstung Neuerungen geschaffen.

Mit diesem persönlichen EDV-Berater bildet Franz Jehle ein harmonisches Arbeitsteam, das zusammen noch jede auftretende Klippe elegant umkurvt hat: „Benjamin und das inzwischen sehr gut funktionierende DFBnet haben meine Arbeit entscheidend erleichtert. Die Tabellenauswertung, das Hin- und Herschieben von Mannschaften bei der weiteren Erstellung von Qualifikationsrunden ist heute reine Routine.“ Bei alledem betont Jehle immer wieder, dass den Vereinsmitarbeitern und den Hallenstellern der Hauptteil am Erfolg zusteht.

Und warum die Bezeichnung „Budenzauberer“? Dazu reicht der Blick in die Statistik, die für das Spieljahr 2016/2017 insgesamt 563 Mannschaften aufweist, die binnen weniger Wochen auf 81 Sporthallen verteilt acht Bezirksmeistertitel ausspielten. Am Ende hat alles zusammengepasst – wie immer bei Jehles Hallenplänen.

Karl-Heinz Arnold

# Thomas Schmidt ehrt Rekord-Bundesliga-Schiri Wolfgang Stark



**SBFV-Präsident Thomas Schmidt (r.) durfte in seiner Funktion als DFB-Vorstandsmitglied gemeinsam mit DFB-SR-Beobachter Karlheinz Tritschler vor der Bundesliga-Partie SC Freiburg gegen den SV Werder Bremen Schiedsrichter Wolfgang Stark zu einem ganz besonderen Jubiläum gratulieren. Der 47 Jahre alte Referee piffte sein 340. Bundesliga-Spiel und zog damit am bisherigen Rekordhalter Dr. Markus Merk vorbei.**

## Happy Birthday!

**03.05. 30 Jahre Markus Metzger**  
SR-Lehrwart Hochrhein

**07.05. 70 Jahre Siegfried Knoll**  
Ehren-Bezirksschiedsrichterobmann  
Bodensee

**10.05. 60 Jahre Wolfgang Schmied**  
Vors. Bezirkssportgericht Aktive  
Offenburg

**14.05. 65 Jahre Werner Strübel**  
Beisitzer Verbandsspruchkammer

**17.05. 50 Jahre Clemens Löffler**  
Jugendstafelleiter Bezirk Freiburg

**27.05. 70 Jahre Reinhold Hege**  
Vorsitzender Sportgericht Verbands-  
und Landesliga

**29.05. 30 Jahre Marcel Haberbosch**  
SR-Einteiler Jugend Bezirk  
Schwarzwald

**06.06. 50 Jahre Jens Piehler**  
Stützpunkttrainer Bezirk Freiburg

**08.06. 60 Jahre Christian Pelka**  
Stellv. Bezirksjugendwart Bezirk  
Freiburg

**19.06. 40 Jahre Tobias Hummler**  
Stützpunkttrainer Bezirk Schwarz-  
wald

**21.06. 65 Jahre Dieter Grethler**  
SR-Einteiler Jugend Bezirk Hochrhein

**23.06. 30 Jahre Ludwig Siegismund**  
DFB-Mobil-Teamer

**26.06. 50 Jahre Dirk Obert**  
Stellv. Bezirksschiedsrichterobmann  
Freiburg

**28.06. 60 Jahre Peter Schmid**  
Vorsitzender für Ehrenamt und  
soziale Aufgaben

**29.06. 60 Jahre Bruno Trenkle**  
Ehrenamtsbeauftragter  
Bezirk Freiburg

**29.06. 65 Jahre Heinz Kohler**  
Beisitzer Bezirksspruchkammer  
Baden-Baden

## Impressum

### Herausgeber

Südbadischer Fußball-  
verband e.V.  
Schwarzwaldstr. 185 a  
D-79117 Freiburg  
Tel: 0761 - 28 269 25  
E-Mail: info@sbfv.de  
www.sbfv.de

### Redaktion

Thorsten Kratzner  
(verantwortlich)  
Manfred Schäfer (Vors. Ver-  
bandsmedienkommission)

### Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,  
Ulrich Rapp, Francisco-Javier  
Orivé, Karl-Heinz Arnold, Kerstin  
Rendler, Steffen Jackobs, Felix  
Gärtner, Johannes Restle, Sieg-  
bert Lipps, Viola Klausmann,  
Bennet Schmidt, Steffen Fante

### Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg  
Tel. 0761/4515-3400

### DRUCK

Poppen & Ortmann  
Druckerei und Verlag KG  
Unterwerkstraße 9  
D-79115 Freiburg

### Leserkontakt

presse@sbfv.de

### Auflage

3.300

### BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages  
(DFB), Titelbild: Spielszene  
U16-Juniorinnen Länderpokal  
2017 (gettyimages)

### Bezug und Erscheinungsweise

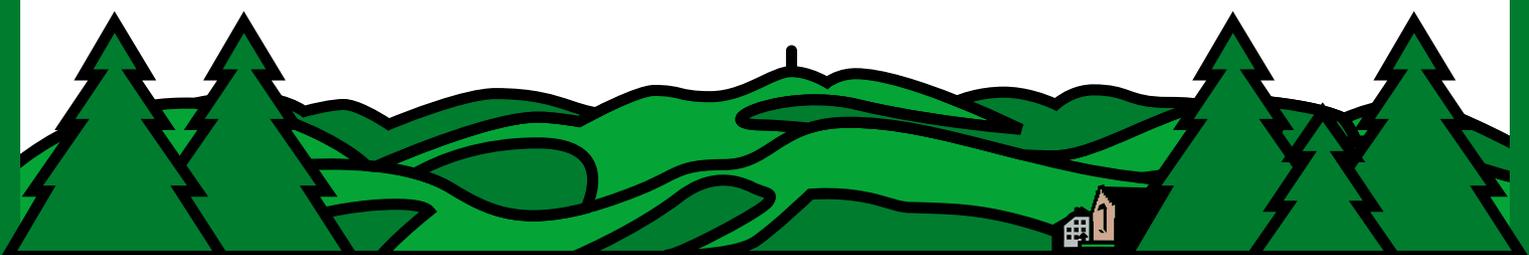
Einzelpreis 2,50 Euro,  
im Abonnement 12,50 Euro inkl.  
Versand; Pro Jahr erscheinen  
6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe  
erscheint Mitte Juni 2017,  
Redaktionsschluss ist  
Ende Mai.**



# **Rothaus**

**HOCHSCHWARZWALD**



# Rothaus - P Südbadischer Fußballverband SBFV KAL



**HALB-  
FINALE**

Dienstag, 25. April 2017, 17.45 Uhr

**VfR Hausen - FC Schonach**

Mittwoch, 26. April 2017, 17.45 Uhr

**1. FC Rielasingen-Arlen - Bahlinger SC**

**FINALE!**

**25. Mai 2017**

*Spielort und -zeit noch offen*



**FINALTAG  
DER AMATEURE**  
25. MAI 2017

**SBFV**

Südbadischer  
Fußballverband

[www.sbfv.de](http://www.sbfv.de)